

- **Grabstellen:** 2 Erdbestattungen
- **Grabgesamtläche:** Tiefe 3,10 m, Breite 3,15 m
- **Grabmalbeschreibung:** Die in die Mauer eingefügte Stele in Form einer Ädikula nimmt mit ihren beidseitigen Appendizes die gesamte Rückseite der rechteckigen, nur an der Vorderseite mit eigener steinerner Umbordung versehenen Grabstätte ein; die seitlichen gehören zu den benachbarten. Die Ädikula hat einen, mit Mutulen gezierten, frieslosen Architrav auf den flankierenden Pilastern; die Sohlbank wird ihrerseits flankiert von kannelierten Konsolen. Im Plafond befand sich in, mit Eichenlaub und gräflichem Wappen verzierter Rahmung die applizierte Gedenktafel. Die beiden links und rechts in die Mauer eingefügten Tafeln trugen einst je einen bronzenen Lorbeerkranz, die gestohlen wurden. An die Mauer angebrachte Bronzetafeln erinnern bzw. erinnerten an Verstorbenen. Die kleine Tafel auf der linken Seite ist ohne Inschriften, trägt jedoch das Relief eines kleinen Schmetterlings.
- **Inschriften:**

Haupttafel: DEM GEDÄCHTNIS / UNSERER GELIEBTEN SÖHNE / WITELO VON GRIESHEIM / Student der Rechte / Fahnenjunker – Unteroffizier im „Königin Augusta“ / Grande-Grenadier Reg. Nr. 4, / * 29. Juli 1895 zu Düsseldorf am Rhein / † 18. Dezember 1914 im Kampf bei Ypern, / bestattet auf dem Soldatenfriedhof be Geluvelt (Flandern) / ERNST VON GRIESHEIM / Leutnant und Kompanieführer im „Königin Augusta“ / Grande-Grenadier Regt. Nr. 4 / * 16. Juli 1896 zu Düsseldorf am Rhein / tödlich verwundet 12. September 1916 bei Rancourt (Somme) / † 19. September 1916 im Feldlazarett Roisel, / bestattet auf dem Friedhof zu St. Souplet (Picardie) / Sie gaben ihr junges / an Gaben und Hoffnungen unendlich reiches Leben / freudig fürs Vaterland! / EHRE IHREM ANDENKEN!

Tafel links: „DR. MED. MARG. CHRISTINE / VON GRIESHEIM / OBERÄRZTIN IN BETHEL / *9 . 12 .1901 IN DÜSSELDORF / † 27. 2. 1981 IN BETHEL / IMMOTA FIDES“, darunter lediglich mit dem Relief eines Schmetterlings; rechts gähnen Leerstellen.

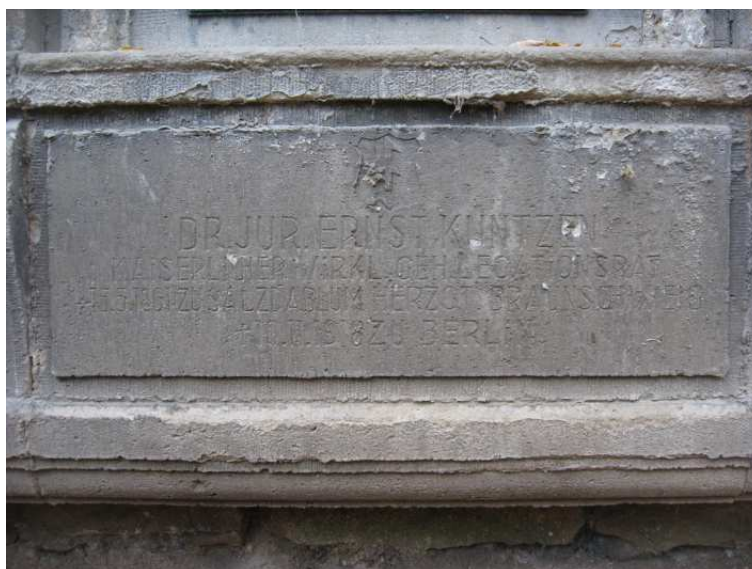
unter Gebälk der Ädikula: „DER TOD IST VERSUCHUNG ENDIGENDEN SIEG“

Sohlbank: (unter Relief Familienwappen): „DR. JUR. ERNST KUNTZEN / KAISERLICHER WIRKL. GEH. LEGATIONS RAT. / *15 .5 .1861 ZU SALZDAHLUM HERZGT. BRAUNSCHWEIG / † 10. 11. 1918 ZU BERLIN.“
- **Gärtnerische Gestaltung:** nicht bekannt
- **Restaurierungsmaßnahmen:**
 - a) Reduzierung/Ausdünnung/Entfernung von Krusten – Ausführung durch Restaurator
 - b) Mauerwerk Fugenschluss – Ausführung durch Restaurator
- **Kostenschätzung:** 4.500 EUR





Bsp. für die gestohlenen Lorbeerkränze



Fotos: Grüne Wahlverwandtschaften e. V. - Arbeitskreis Friedhofskultur